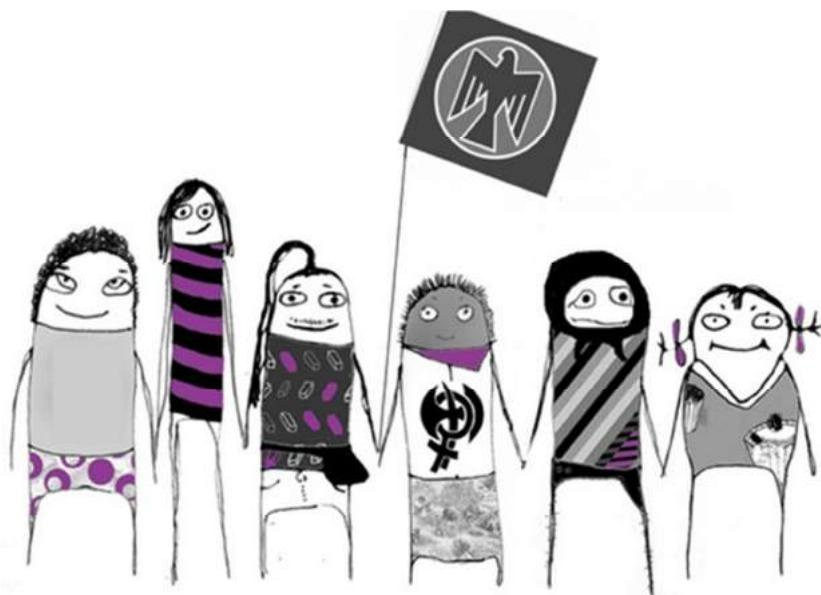


EXTRABLATT



AUSGABE JAHRESRUECKBLICK 2015
MIT BERICHTEN UND FOTOS VON VERANSTALTUNGEN UND AKTIONEN
UND WICHTIGEN TERMINEN



SOZIALISTISCHE JUGEND — DIE FALKEN
WWW.FALKEN-NUERNBERG.DE



Liebe Falken und Liebe Freundinnen und Freunde

Hier haltet ihr unser Extrablatt: Jahresrückblick 2015 in den Händen. Wir wünschen euch viel Spaß beim Schmökern und freuen uns wenn ihr Lust bekommt 2016 wieder tolle Aktionen und Veranstaltungen mit uns zu organisieren.

...dass Auschwitz nie wieder sei!

Am 27. Januar, dem 70. Jahrestag der Befreiung des Vernichtungslagers Auschwitz, haben wir zusammen mit der Linksjugend/solid' eine Kundgebung am Hallplatz veranstaltet. Wir widmeten dort das Vertriebenendenkmal den wirklichen Opfern des Nationalsozialismus um und verteilten Flugblätter an die Passant*innen. Wir kritisieren die Hervorhebung von deutschen „Opfern“ des Zweiten Weltkriegs bei gleichzeitiger Verbannung des Gedenkens



an die wirklichen Opfergruppen aus dem Nürnberger Stadtbild. Wir können und wollen nicht akzeptieren, dass in Nürnberg – der Stadt der Reichsparteitage – den wirklichen Opfern des Nationalsozialismus ein Stein zwischen Parkplatz und Hundewiese am Ende der Stadt gewidmet wird („Platz der Opfer des Faschismus“). Gleichzeitig findet sich am zentralen Hallplatz ein Gedenkmonstrum, das die deutschen Opfer betonen soll. Doch die Deutschen waren in erster Linie Täter und Täterinnen. Sie als Opfer des Zweiten





Weltkriegs zu inszenieren, ist nichts Anderes als Geschichtsrevisionismus.

Hier kannst du einen Auszug aus dem Redebeitrag lesen, den vollständigen findest du auf unserer Homepage:

„70 Jahre nach der Befreiung vom Nationalsozialismus, 70 Jahre nach der Aufhebung der antisemitischen Rassegesetze, die in dieser Stadt vorbereitet und beschlossen wurden, 70 Jahre nach der Befreiung des Vernichtungslagers Auschwitz sieht Deutschland sich heute gerne selbst als Weltmeister der Erinnerung und des Gedenkens. Auch am Nürnberger Platz der Opfer des Faschismus – dessen Name alleine schon die spezifisch deutsche Form, den Nationalsozialismus, unterschlägt – werden heute Kränze abgelegt und Reden geschwungen. Joachim Gauck wird auch bei der offiziellen Gedenkveranstaltung in Auschwitz wieder von deutscher Verantwortung in der Welt schwafeln. Gleichzeitig grassiert in Europa

der Antisemitismus in seinen verschiedenen Ausprägungen. Täglich werden Anschläge auf Synagogen und andere jüdische Einrichtungen begangen. Im Sommer 2014 marschierte bundes- und europaweit ein Mob aus linken, rechten und islamistischen Antisemiten gegen Israel. Die sogenannten „Pro-Palästina-Demos“ waren geprägt von judenfeindlichen Parolen, Weltverschwörungstheorien und Vernichtungsphantasien gegen Juden und den jüdischen Staat.

[...] Es gilt Antisemiten und Antisemitinnen jeder Couleur entschlossen entgegen zu treten. In diesem Sinne stehen wir heute hier gegen jeden Antisemitismus und gegen Antizionismus auf dass Auschwitz nie wieder sei!“





Falkenkneipe 2015 im Projekt 31

Am Freitag, 20. März 2015 zelebrierten die Nürnberger Falken ihre erste Kneipe unter dem Motto: „EAT NAZIS NOW“. Natürlich im hier allseits bekannten Projekt 31. Einige Wochen vorher wurden selbstgestaltete Flyer verteilt und Pläne geschmiedet wie wir das ganze wohl am besten auf die Beine stellen. Nachdem das Datum dann feststand und alles drum herum ausgeklügelt wurde war es dann am besagten Tage auch schon so weit. Erste Etappe: Mit dem Auto einkaufen gehen. Leichter gesagt als getan. Einen vollen Einkaufswagen später und nach einer großen Aktion den Einkaufswagen zum Auto zu befördern saßen wir dann in der Karre und mampften erst einmal einen Döner nach dem ganzen Stress. Wenige Minuten später gings dann wieder weiter. Es gab ja noch viel zu erledigen. In der Location angekommen fingen wir dann auch direkt mit dem Kochen an. Auf den Tisch sollten

dem Motto getreue Speisen kommen. Geplant waren: Chili sin Carne, Tofuwurstchen (Finger), Cupcakes und noch viele weitere Leckereien. Nachdem das dann erledigt war gings los. Musik, nette Leute und natürlich das Wichtigste dabei: FREUND-SCHAFT! und der politische Sinn dahinter „dass Rassismus, Sexismus, Antisemitismus und CO keinen Platz in dieser Welt verdient haben. Futtern gegen alles was uns nervt, in diesem Sinne: EAT NAZIS NOW!“

We love Utopia – denn wir träumen trotzdem! Auch am 1. Mai!

„Hör doch auf zu träumen!“, „Wir würden ja gerne, aber...“, „Denk das dochmal realistisch durch!“ Nein – wir träumen trotzdem! Aber für uns geht Utopie weiter als davon zu träumen, wie die Welt aussehen könnte. Es geht darum, zu wissen, dass nichts in der Gesellschaft selbstverständlich ist und sich vorstellen zu können,



dass alles komplett anders sein könnte. Dass eine Schule mit Noten nicht sein muss. Dass Lohnarbeit keine naturgegebene Tatsache ist. Dass Nationen und ihre Grenzen nichts sind, was die Menschheit nicht überwinden könnte. Aus der Kritik der bestehenden Verhältnisse erwächst unsere Utopie, die wir dieses Jahr am ersten Mai mit allen teilen wollten. Wir nahmen gemeinsam mit anderen Jugendorganisationen am Jugendblock auf der traditionellen 1.-Mai-Demo teil und veranstalteten im Anschluss am Kornmarkt ein Kinderprogramm mit regelmäßigen Aufführungen des schon vom letzten Jahr bekannten Roten Kasperle-Theaters. Auch auf der revolutionären 1.-Mai-Demo hörte man einen Redebeitrag von uns zum Thema und am Straßenfest in Gostenhof konnten alle überlegen, was ihnen hier auf der Welt nicht passt und ihre eigenen Utopie-Inselchen gestalten und in See stechen lassen. Auch für einen Ausklang des

Tages im Falkenturm mit Getränken und Grill war gesorgt.



Die Blechdosen- Jugendgruppe machte einen Ausflug

Am Sonntag, den 17. Mai hat unsere Blechdosen – Jugendgruppe einen Ausflug zum Doku-Zentrum Nürnberg gemacht, wo wir uns vor Allem mit der antisemitischen und rassistischen Ideologie der Nazis befasst haben.

Sogar Brettspiele mit dem Namen „Juden raus!“ wurden in Deutschland ab 1938 verkauft



und waren ein Kassenschlager. Da zeigt, dass ein „Wir haben von Nichts gewusst...“ niemals zählen darf! Und gerade das haben ja viele Deutsche nach dem Krieg lange Zeit gesagt, weil sie so tun wollten, als wären sie unschuldig. Die Deutschen haben damals viele Millionen Menschen ermordet, es wurden extra sogenannte Konzentrationslager gebaut, in die sie ihre politischen Gegner, Sinti, Roma, Homosexuelle und Juden steckten. Heute gibt es immer noch viele Menschen, die denken, Juden wären irgendwie hinterlistig, gierig und bedrohlich oder dass Juden die Welt regieren würden oder so einen Quatsch! Das finden wir ziemlich scheiße und werden uns deswegen auf jeden

Fall immer gegen Antisemit*innen und Rassist*innen wehren.

FREUNDSCHAFT statt RASSISMUS & ANTISEMITISMUS!



Herbsttristesse - Extra-Wüstentage



Auch wenn man bei den Falken oft alle Veranstaltungen schon ein bis zwei Jahre im Voraus plant, entstanden Ende Oktober auf Initiative von ein paar Falken nochmal super spontane extra Wüstentage. Das heißt, neben der offiziellen Ausschreibung wurden nochmal SMS, FB-Nachrichten und Whatsapper verschickt, damit jeder*e davon mitbekommt. Das Programm war dementsprechend auch spontan, aber deswegen kein bisschen schlechter als sonst. Vor allem haben wir uns mit Texten aus der Zeitschriftenreihe „sans phrase“, einer Zeitschrift für Ideologiekritik, beschäftigt und diese diskutiert. Zum Beispiel ging es um die Rolle der deutschen Frau im Nationalso-





zialismus, die gerne als eine passive Mitläuferin beschrieben wird. Dass sie schon wegen ihrem Geschlecht keine richtige Antisemitin und brutale Vertreterin des Systems gewesen sein können soll finden wir natürlich falsch. Genauso spannend und vielschichtig fanden wir die in sich widersprüchliche Sexualmoral des NS, also wie Kondomautomaten und Mutterkreuz zusammen passen. Näher beschreibt es vielleicht das Zitat von Dagmar Herzog: "Dabei steht außer Frage, dass die Nationalsozialisten in puncto Sexualmoral uneins waren; einige wollten zweifellos zu konservativen Werten und Verhaltensweisen zurückkehren. ... Viele andere Wortführer und NS-Autoren arbeiteten jedoch daran, die Assoziation emanzipatorischer Vorstöße mit ‚Marixmus‘ und ‚Judentum‘ aufzulösen und die sexuelle Befreiung nunmehr als ‚germanisches‘ oder ‚arisches‘ Vorrecht neu zu definieren.“ Aber es ging auch noch um reichlich andere Themen und es

wurde gespielt und gekocht und sich gegenseitig beim Alltagsstress supportet.

Zusammenfassend kann man sagen: Wenn Falken eins können, dann Selbstorganisation. Und Theorie und Spaß schließt sich für uns nicht aus.



Cocktails, Kicker, Kuscheln, Kommunismus

Drei der Opfer des NSU – Enver Şimşek, Ismail Yaşar und Abdurrahim Özüdoğru – wurden zwischen September 2000 und Juni 2005 in Nürnberg ermordet. Auch zehn Jahre später werden Flüchtlingsunterkünfte angezündet, Pegida verbreitet rassistische Hetze und Rassismus ist allgegenwärtig. Gemeinsam mit Junge Stimme e.V. und vielen anderen Gruppen und Organisationen gab es am 13. Juni – dem 14. Todestag von Abdurrahim Özüdoğru – ein großes Straßenfest gegen Rassismus und Diskriminierung. Nach einer Demonstration durch die Nürn-



berger Südstadt war am Aufseßplatz einiges geboten. Wir Falken aus Nürnberg schenkten an unserem Stand leckere alkoholfreie Cocktails aus, es gab eine Chililecke und nach dem Ausruhen konnte man eine Runde am Kicker bolzen.

Doch nicht nur bei dem Fest am Aufseßplatz, sondern im Alltag, in der Familie, in der U-Bahn und überall ist es wichtig, dass wir uns wehren gegen Rassismus. Und zwar egal in welcher Form er auftritt: ob offen von „Rassen“

oder von „Armutsflüchtlingen“ gesprochen wird – das ist Rassismus. Ob jemand den „Volkstod“ beklagt oder sagt: „Ich bin kein Rassist, aber...“ - das ist Rassismus. Also: Kommt vorbei, macht mit, wehrt euch!

Sommer, Sonne, Sozialismus – Do it yourself

DIY – aber diesmal ging es weniger um Kleidung, Möbel oder Schmuck, sondern um ein zweiwöchiges Sommercamp! Im August machten wir Falken aus Nürnberg den Zeltplatz und den angrenzenden Baggersee in Ingolstadt unsicher. Doch was macht man denn an einem Zeltlager selbst? Möglichst alles. Gemeinsam wurden die Zelte aufgebaut, in denen sowohl Kinder als auch Erwachsene in Gruppen zusammen schliefen. Gemeinsam wurde entschieden, was am Tag gemacht werden sollte. Gemeinsam wurde das dann vorbereitet – oder eben auch nicht, wenn sich niemand darum kümmern wollte. Und





gemeinsam wurden auch anfallende Aufgaben, wie kochen, putzen und aufräumen, aufgeteilt. Bei fast durchgehend über 30 Grad gab es Basteleien, Spiele, Workshops und viele, viele Wasserschlachten und bei der täglichen Badesession am See konnte man sich über Homophobie, Sexismus und was sonst noch so alles in der Welt schief läuft unterhalten oder einfach nur zuhören. Dabei wurde natürlich auch überlegt, wie es anders laufen könnte – manchmal gar nicht so einfach, sich sowas vorzustellen – und in den folgenden Tagen gleich versucht, das im Rahmen des Sommer-

camps umzusetzen. Insgesamt gab es zwei Wochen lang viele Diskussionen, gute Gespräche, lange Mittagspausen, Party, auch mal Streit und Frust, sehr viel Sonnenbrand, Hitze, Mücken und Algen und mindestens genauso viel Spaß.





WILLKOMMEN IN DEINER ANDEREN WELT

IFM-CAMP 2016

23. JULI BIS 5. AUGUST

REINWARZHOFFEN

BEI NÜRN-
BERG

CAMPEN INTERNATIONAL
SPIELEN | LERNEN | SELBERMACHEN

WIR-FALKEN.DE IFM-CAMP-2016.ORG



IFM-SEI

GERMANY
23RD JULY TO
5TH AUGUST
IFM-CAMP 2016
WELCOME TO ANOTHER
WORLD



Hallo! Hallo? ...hiiiiier!! Kinderrechte fordern wir!

Nachdem wir starke Kritik am Weltkindertagskonzept geübt hatten, setzten wir im Jahr 2014 unsere Teilnahme aus. Die Kritikpunkte von uns und anderen wurden aber sehr positiv aufgenommen und es hat sich einiges geändert. Also waren wir 2015 wieder dabei. Als Neuerung haben wir eine Lautstarke Kinderdemo auf den Weltkindertag gebracht.



Am Ende dieser Extrablatt Ausgabe findet ihr unseren Flyer zum Weltkindertag.

Theorie- Vernetzungsseminar



Es ist immer wieder schön festzustellen, dass man als Gruppe nicht nur so allein rumwuschelt, sondern es auch anderswo viele coole Falken gibt. So auch auf dem bundesweiten Theorie-Vernetzungsseminar im Oktober an dem zwei GenossInnen von uns teilgenommen haben. Dort haben wir uns gemeinsam verschiedene Fragen gestellt. Zum Beispiel: Was können Texte, Autor*innen oder inhaltliche Schwerpunkte sein, die im Verband stärker diskutiert werden sollten? Wie können Referent*innen aus verschiedenen Gliederungen besser ihre Vorträge vorstellen und leichter eingeladen werden? Wie kann die bundesweite Auseinandersetzung mit sozialistischer Theorie innerhalb des Verbandes verstärkt und für Interessierte leichter zugänglich werden? In welchem Verhältnis stehen wir zu anderen Teilen der Linken? Und es wurde echt von morgens



bis abends diskutiert, selbst beim Bierchen konnten wir nicht lassen.

UB Ausschuss



Alle zwei Jahre gibt es eine Jahreshauptversammlung (JHV) vom Unterbezirk Nürnberg. Das heißt man trifft sich, wählt den Falkenvorstand und plant gemeinsam wie die Falkenjahre weitergehen sollen. Auch zu politischen Themen werden dort gemeinsame Positionen beschlossen. Abwechselnd mit der JHV - also auch alle zwei Jahre - findet ein sogenannter Ausschuss statt. Das ist so ziemlich dasselbe, nur wird nicht komplett neu gewählt, sondern nur leer (gewordene) Positionen werden neu besetzt. 2015 war ein Ausschussjahr. Diesmal haben wir uns im großen blauen Salon unseres Büros getroffen. Da Peter nach vielen Jahren als Kassier aus dem Unterbezirksvorstand ausgeschieden ist, haben wir Nico neu auf diese Position gewählt. Allerdings mussten wir ihm versprechen,

ihn nur als Caissier zu bezeichnen, weil das im französischen viel besser klingt. Naja, Hauptsache er verrechnet sich nicht. Leitthema des Jahres 2016 soll Analyse und (damit einhergehend) Kritik der politischen Ökonomie sein. Dabei soll sich in Form von Lesekreisen, Diskussionsveranstaltungen und Workshops eingehend mit folgenden Fragen auseinandergesetzt werden:

Was ist der Staat? Was ist die Nation? Was ist das Kapital? Was sind Ideologien? Ziel ist es, Interessierten Werkzeuge an die Hand zu geben, sich selbst eine Meinung zu diesen Fragen zu bilden. Dass Falken Kapitalismus am liebsten abschaffen würden, das bekommt man spätestens als SJler*in mit. In unserem Selbstverständnis heißt es dazu: "Kapitalistische Ausbeutung ist nicht das private Problem einzelner, sondern ein gesellschaftliches Verhältnis. Im Bewusstsein vieler wird der Kapitalismus als unumstößlich und als unveränderlicher Sachzwang hingenommen. Dass der Kapitalismus aber weder die beste



Gesellschaftsform noch das Ende der Geschichte ist, zeigt sich in seiner Analyse."

Aber welche Analyse soll das sein? Denn wenn man sich mit diesem Thema befassen will findet man viele verschiedene Meinungen: Die Einen meinen, man müsste Produktionsmittel verstaatlichen, andere wollen den Kapitalismus lieber durch Reformen bändigen und wieder andere wollen sich im Kommunismus herrschaftsfrei organisieren und produzieren. Manche finden Arbeit kacke und andere fordern "alle Macht den Arbeitern".

Die Einen sagen Sexismus ist nur ein Nebenwiderspruch, die Anderen schwadronieren von Wertabspaltung. Auch in der konkreten politischen Praxis zeigen sich dann Unterschiede, je nachdem was wer denkt und für die richtige Reaktion gegen den blöden Kapitalismus hält. Da gibt es dann Menschen die schmeißen Fensterscheiben ein, andere, die auf der Straße und vor den Fabriktoeren jetzt und sofort zum

Klassenkampf auffordern und wieder andere, die Demonstrationen organisieren. Die Einen rufen die Parole „Ausländer sind die falsche Adresse! Haut den Bonzen auf die Fresse!“, die Anderen werfen denen wiederum strukturellen Antisemitismus vor. Die Einen kaufen ihr Brot nur beim Biobäcker, gehen containern und essen nur aus friedfertigem Anbau, die Anderen behaupten: "Es gibt kein richtiges Leben im Falschen" und fahren deshalb mit dem Auto zu McDonalds, kaufen sich aus Prinzip nur Plastikmöbel und scheißen auf Konsumkritik.



Das zu verstehen, zu sortieren und unsere eigenen Positionen zu entwickeln haben wir uns also für 2016 zur Aufgabe gemacht.



Winterschule 15/16



Auch 2015/16 fand die Winterschule mit allen drei bayrischen Bezirken der Falken im Salvador-Allende Haus in Finsterau statt. Inhaltlich war in dieser Woche vom Thema Flüchtlinge über Oktoberrevolution bis hin zur Zukunftswerkstatt in verschiedenen Arbeitskreisen einiges geboten. Dabei kamen die kreativen Angebote keineswegs zu kurz: In Aks wie Kampfsport/Meditation, sprays, Jutebeutel bedrucken konnte der Kreativität freier Lauf gelassen werden. In der Mittagspause wurde sich nicht nur ausgeruht, sie wurde ebenfalls genutzt, zum Beispiel zum Wandern oder Bierkastenklettern. Silvester wurde in den Aks Buffet, Deko und Programm den ganzen Tag die Silvesterfeier in der Turnhalle vorbereitet, die natürlich nicht die einzige Feier der Wischu war: die hauseigene Kneipe war wie gewohnt auch jeden Abend ge-

öffnet.

Schade war jedoch, dass bis auf ein paar Flocken an Silvester der Schnee dieses Jahr uns nicht mit seiner weißen Pracht erfreut hat. Dies tat der guten Gesamtstimmung allerdings keinen Abbruch, die Vorfreude auf nächstes Jahr ist bereits wieder vorhanden.



Lesekreis im Falkenturm

2015 konnten wir auch die Idee eines dauerhaften, alle zwei Wochen stattfindenden, Lesekreises realisieren. Um einen Wissensstand gemeinsam zu erarbeiten haben wir uns dazu entschlossen uns mit Themen linker Politik grundlegend zu beschäftigen. (z.B: „Wie funktioniert Kapitalismus?“) So fiel die Wahl nach einigen kürzeren Texten, um ein gewisses Gefühl für die Möglichkeiten einer Lesegruppe zu bekommen, auf ein Buch der Gruppe „Gegen Kapital und Nation“, welches sich mit der marx'schen Analyse des Kapitalismus beschäftigt und versucht



allgemein verständlich zentrale Elemente einer Kapitalismusanalyse zu vermitteln. Da die Texte, bzw jeweilige Textabschnitte daheim vorgelesen werden, bleibt bei den Treffen genügend Zeit um Fragen ausführlich zu erläutern, sich über Unklares auszutauschen und an Hand des Textes undogmatisch zu diskutieren. Selbstverständlich ist unser Anspruch das Gelesene kritisch zu betrachten. Des Weiteren wurden auch Tandems gebildet um in Partnerarbeit schon vor den Treffen Fragen zu konkretisieren, Unverstandenes diskutieren zu können und gemeinsam Überlegungen zu dem Text vorzubereiten.



Falken-Termine für 2016

Dienstag – AktivenTreff – ab 18h – Falkenturm. Für alle die aktiv sind oder es werden wollen.

Mittwochs – Kindergruppe Gartenstadt – 16:30 -18 Uhr

Kindertreff im Falkenturm – ab 16 Uhr für alle Kids ab 8

DonnerstagsTurm offene Kneipe

– ab 19h – Falkenturm – (fast) jeden **Donnerstag**



Tolle Neuerungen im Turm!



Wüstentage - Eine Woche Villa Kunterbunt

– 31.1. bis 7.2.2016



Vortrag und Diskussion:

mit Nabil Hourani

„Religionskritik, Islamismus und
antimuslimischer Rassismus“

am **18.2. um 19 Uhr** im
Falkenturm

01.05. ab ca. **16.00 Uhr** Gro-
ßes Maifest im Falkenturmgarten
mit Grillen, Spiel und Musik

Special 2016



Im Sommer 2016 werden 3.000
Kinder und Jugendliche aus der
ganzen Welt gemeinsam vom
23.07.-05.08.2016 ein International
Falcon Movement-Camp in

Deutschland gestalten.

MITMACHEN ERLAUBT!!! Infos
unter: www.wir-falken.de

Gemeinsamer **Aktionstag am
Mittwoch, den 3.8.** in Nürnberg



Und **70 Jahre OV Hof**

Straßenfest auf dem Schloßplatz
in Hof am

Samstag, 25. Juni 2016





Kinderrechte hier und überall Flüchtlinge willkommen!

Obwohl fast alle Staaten der Welt die Kinderrechtskonvention unterschrieben haben, kann sie niemand zwingen sich daran zu halten. Auch Deutschland nimmt es manchmal nicht ganz genau mit der Umsetzung der Rechte für alle Kinder, zum Beispiel bei Flüchtlingen. Flüchtlinge kommen nach Deutschland, in der Hoffnung auf ein besseres Leben.

Nachdem sie aus ihrem Herkunftsland vor Krieg und Verfolgung geflohen sind, führt sie ihre Flucht auf einen langen und gefährlichen Weg Richtung Europa.

Doch auch hier erwartet sie meist kein schönes Leben und die Umsetzung der Kinderrechte lässt auch hier manchmal zu wünschen übrig:

§28 Du hast ein Recht auf Bildung, Schule und Berufsausbildung

- Nicht alle Kinder können zur Schule gehen und auch für Erwachsene ist es schwer, Arbeit zu finden.

§27 Du hast ein Recht auf Nahrung, auf Wohnung, auf Kleidung- das heißt auf einen bestimmten Lebensstandard

- Doch oft sind Flüchtlinge in speziellen Lagern untergebracht und ganze Familien oder einander wildfremde Menschen müssen sich sehr kleine Zimmer teilen.

§24 Du hast das Recht ein gesundes Leben und Zugang zu ärztlicher Versorgung

- Doch die Realität ist oft anders, wer krank ist, kann oft nicht einfach zum Arzt gehen, sondern braucht dafür eine schriftliche Erlaubnis.



§31 Du hast das Recht auf Freizeit, Spielen und Erholung und der Beteiligung an kulturellen Angeboten

- Allerdings dürfen sich Flüchtlinge in manchen Teilen Deutschlands nur in einer bestimmten Region, dem Regierungsbezirk, frei bewegen. Das heißt zum Beispiel die Teilnahme an Ferienfahrten bleibt ihnen verwehrt.

Doch am schlimmsten ist für die meisten die ständige Ungewissheit. Sie wissen oft monate- oder jahrelang nicht, ob sie in Deutschland bleiben dürfen oder das Land von heute auf morgen verlassen müssen. Kinder und Jugendliche plagt diese Ungewissheit meist bis zum 18. Lebensjahr, denn dann sind sie volljährig und es gelten andere Bestimmungen für geflüchtete Menschen.

Neben den Einschränkungen durch die Gesetze, erleben viele Flüchtlinge täglich Rassismus auf offener Straße. Sie werden ausgegrenzt, beleidigt oder sogar körperlich angegriffen.

Vielen Menschen ist nicht klar, unter welchen Umständen die Flüchtlinge hier bleiben müssen!

Deshalb fordern wir Falken ein menschenwürdiges und selbstbestimmtes Leben für alle und die Umsetzung der UN- Kinderrechtskonvention hier und überall auf der Welt!

Weil alle Menschen gleich viel wert sind, wollen wir eine gerechte und offene Gesellschaft, in der Herkunft, Geschlecht, Religion, Aussehen und die eigene Lebensweise keine Rolle spielen.

Wir Falken erklären uns solidarisch mit allen Flüchtlingen und fordern laut:

HER MIT DEM SCHÖNEN LEBEN FÜR ALLE!

V.i.S.d.P. SJD-Die Falken UB Nürnberg, Karl- Bröger- Str. 9, 90459 Nürnberg



Sozialistische
Jugend
Deutschlands –
Die Falken

EXTRABLATT

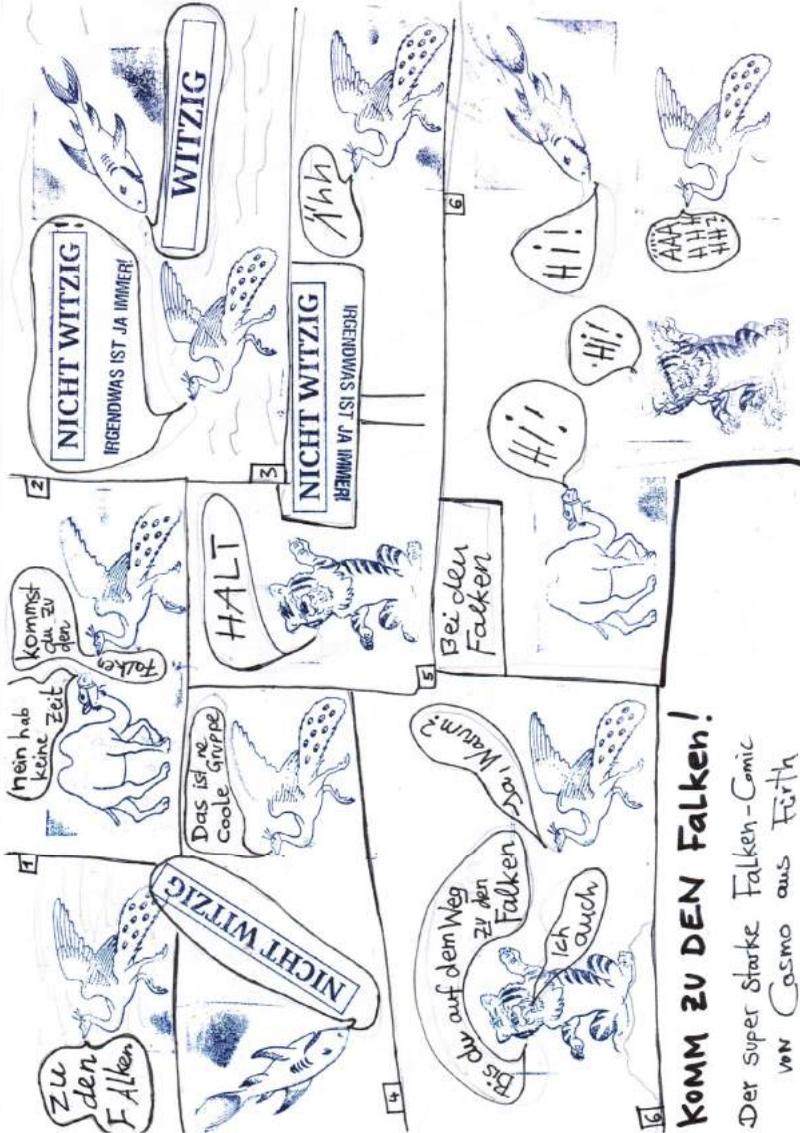
DER FALKEN AUS NUERNBERG



Bleiberecht für alle!

We love Utopia

Hate Nationalism



FREUNDSCHAFT!